

HAN
NOV
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

IM GARTEN

Ausgabe 2 | Sommer 2014



HERRENHAUSEN



Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Dr. Boris Schlumpberger (bs), Sarah Kniep (sk),
Walter Konarske (wk), Broska & Brüggemann (bb)

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Michael Brüggemann, Rose „King George I.“

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Bilder: Michael Brüggemann (S. 2), Rosi Radecke (S. 3 o., S. 4/5), Helge Krückeberg (S. 3 u., S. 6 u.), Prof. Dr. Anke Seeger (S. 5 u.), Wikipedia Commons (S. 6 o.), Dr. Boris Schlumpberger (S. 7 o., S. 8 o.), Nik Barlo jr./Hinstorff Verlag (S. 7 u.), Hassan Mahr-amzadeh (S. 9 o., S. 16 re.), Torsten Lippelt (S. 9 u.), Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (S. 10/11), Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst (S. 11 u.), Karl Johaentges (S. 12), Lukas Beck (S. 13 o.li.), Danya Segal (S. 13 o.re.), Büro für Naturetainment (S. 13 u.), Christoph Maier, pyrophotos.com (S. 14 li.), Natalie Becker (S. 14 re.), Gadi Dagon (S. 15), Evergreen GmbH & Co. KG (S. 15 u.), Nik Barlo jr. (S. 16)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juli 2014

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.



Die Herrenhäuser Gärten sind „very british“

Die diesjährige Niedersächsische Landesausstellung zur hannoversch-britischen Personalunion begeistert die Besucher. Auch in den Herrenhäuser Gärten lässt sich auf vielfältige Weise erleben, wie es war, als die Royals aus Hannover kamen und welchen Einfluss die Geschichte auf die Gärten hatte. Nicht verpassen: Die Ausstellungen sind noch bis zum 5. Oktober 2014 zu sehen.

Während im Museum Schloss Herrenhausen kostbare Antiken und Gemälde aus der Wallmoden-Sammlung gezeigt werden, widmet sich der Berggarten einer Zierpflanze, die im 17. Jahrhundert in England ihren Siegeszug antrat: Im Schmuckhof sind historische Sorten und Arten sowie moderne Züchtungen von Pelargonien zu sehen.

Für die jahreszeitlich wechselnden Pflanzungen in den Schmuckbeeten haben sich unsere Gartenkünstler wieder etwas Besonde-

res einfallen lassen. Was im prächtigen Sommerflor alles blüht, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Besuchen Sie uns, um die Blütenpracht mit allen Sinnen zu genießen.

Neben den Königen Georg I. bis IV. und Wilhelm IV. ist auch Georg Friedrich Händel im sommerlichen Veranstaltungsprogramm vertreten. Seine „Wassermusik“ begleitet die Illuminationen, zu ihr gibt es eine Tanzaufführung und im zweiten Teil der KunstFestSpiele im September findet unter anderem die Uraufführung der Oper „George“ statt. Eine komplette Übersicht aller Veranstaltungen in den Gärten und nähere Informationen finden Sie unter www.herrenhaeuser-gaerten.de und in den ausliegenden Faltblättern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Königliche Gartenkunst: Rose „King George I.“

Nicht nur ihr Name, sondern auch ihr Pate verleiht der neuen Rose der Herrenhäuser Gärten royalen Glanz: Prinz Andrew, Duke of York, hat sie höchstpersönlich auf den Namen „King George I.“ getauft. Anlässlich seines Besuchs in Hannover Anfang Juni nahm sich Prinz Andrew Zeit für die Rosentaufe, begleitet vom britischen Botschafter in Deutschland, Simon McDonald, und Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok. Genau wie ihr Namensgeber George I. wird die Rose aus Hannover in den Londoner Buckingham Palace einziehen – zumindest in den Palastgarten. Aus den Händen des Oberbürgermeisters erhielt Prinz Andrew eine neue Herrenhäuser Rose als Geschenk für Queen Elizabeth. Ausgewählt und benannt hat die königliche Rose Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten.

„King George I.“ ist winterhart, krankheitsresistent und blüht mehrfach, üppig und ausdauernd. Obwohl die Blüten stark gefüllt sind, stehen sie aufrecht in Büscheln mit bis zu fünf Blüten pro Stiel, gerahmt von glänzendem, dunkelgrünen Laub. Mit einer Wuchshöhe von 30 bis 40 Zentimetern ist sie eine ideale Beetrose, eignet sich aber auch perfekt für Balkon und Terrasse im Topf.

Die neue königliche Rose ist exklusiv und in begrenzter Stückzahl im Informationspavillon der Herrenhäuser Gärten erhältlich. Ab Herbst wird sie dann in größerer Anzahl deutschlandweit angeboten. Verfügbar ist die Rose als Busch im Container mit drei oder fünf Litern Fassungsvermögen zu Preisen zwischen 15 und 25 Euro. ak

Rosentaufe mit Botschafter Simon McDonald, Ronald Clark, Stefan Schostok und Prinz Andrew (v.li.)





Sommerblumen in Hülle und Fülle

In den Schmuckbeeten der Herrenhäuser Gärten regiert wieder die bunte Pracht der Sommerblumen. Nach den Eisheiligen haben die Gärtner/innen die Beete mit über 60.000 Pflanzen bestückt, getreu der bewährten Gärtnerweisheit „Pflanze nie vor der kalten Sophie“. Verluste durch zu kalte Witterungsbedingungen wären angesichts der hohen Pflanzenstückzahlen kaum auszugleichen, Kosten und Aufwand – ein Horror. Wie immer hat Prof. Dr. Anke Seegert die Bepflanzungen konzipiert und die Anordnung der Pflanzen vorgegeben, nachdem sie schon im Frühsommer letzten Jahres die neuen Farbkonzepte entworfen und entsprechende Pflanzen ausgewählt hat. Diese wurden entweder schon als Stecklinge im letzten August aus der Bepflanzung entnommen, in der eigenen Anzuchtgärtnerei gesteckt und

bis zum Mai dort weiter kultiviert oder im Herbst aus Saatgut herangezogen. Einige Pflanzen wurden aber auch als Jungpflanzen zugekauft und ab Winter in Herrenhausen weiter gepflegt. Mangels Platz in den eigenen Anzuchthäusern vergeben die Herrenhäuser Gärten etwa 7800 einfach zu kultivierende Sommerblumen an regionale Betriebe. Diese Pflanzen werden während der Kulturzeit kontrolliert und zum Pflanzzeitpunkt in der gewünschten Qualität geliefert.

Für den Fürstlichen Blumengarten, den Schlosshof sowie das Herzoggrab im Berggarten entwickelt Anke Seegert jedes Jahr neue Ideen:

Der Fürstliche Blumengarten mit den schmalen, diagonal angeordneten Beeten im Eingangsbereich des Großen

Gartens präsentiert in diesem Sommer ein edles Potpourri aus Dunkelrot, Kirschrot und Grau. Neue Sommergäste sind dort zum Beispiel blutrote Prachtlobelien (*Lobelia speciosa* 'Queen Victoria'), Blutsalbei (*Salvia coccinea* 'Lady in Red'), Wollziest (*Stachys byzantina*), Verbene (*Verbena vepita* 'Dark Red'), silbrige Zinerarien (*Cineraria* 'Silver Dust') und eine neue Prachtkerzen-Sorte (*Gaura* 'Snowbird').

Im Parterre herrschen dunkelrote und orangefarbene Blüten vor, zum Beispiel durch die Löwenmäulchen 'Riesenvorbote Purpursamt' und 'Rocket Bronze', die Dahlien der Serie 'Art Deko' und Studentenblumen wie *Tagetes* 'Deep Orange' oder 'Tangerine Gem'. Ruhigeres Blau bringt unter anderem die Petunie 'Sky Blue' ins Farbenspiel.



Sommerbepflanzung des Vorjahres vor dem Schloss, im Fürstlichen Blumengarten, vor dem Bibliothekspavillon und im Schmuckhof (von links)

Die Beete vor dem Schloss hüllen sich in kühle Mauve-Töne und Weiß. Dazu tragen Strauchmargariten-Blüten (*Argyranthemum*) bei, aber auch Kohl, Iresinen sowie Gräser.

Der Berggarten gibt sich zur Straße hin wieder tropisch. Die exotischen Pflanzen um die großen Bananen, Palmen, Keulenlilien und Neuseelandflachs hoffen auf einen warmen Sommer, um sich besonders prachtvoll zu entwickeln.

Der Eingangsbereich des Berggartens empfängt die Besucher mit einem leuchtenden Farbverlauf von Gelb bis Rot, geprägt vor allem von Dahlien, Sonnen-

hut und Zinnien und umspielt von Prachtkerzen (*Gaura*) und Zauberschnee (*Chamaesyce* 'Diamond Frost').

Die Schmuckhof-Beete strahlen erneut in kräftigen Rot- und Orangetönen, durchbrochen von blauen, cremefarbenen und weißen „Ruhepolen“. Höhe in der Struktur geben hier das Indische Blumenrohr (*Canna Indica* 'Liebesglut'), Neuseelandflachs (*Phormium tenax*) sowie Sommerzypressen (*Kochia scoparia* 'Triphylla') entlang des Bibliothekspavillons.

Vor dem Mausoleum präsentiert sich ein elegantes Ensemble aus grünen, hellgelben und weißen Farben, zum Beispiel

mit dem blassgrünen Ziertabak (*Nicotiana x alata* 'Lime Green'), der goldgelben Dahlie 'Bishop of York', cremegelben Kapmargeriten (*Osteospermum* 'Serenity Lemonade') oder den Petunien 'Victorian Yellow'. Akzente setzen blau blühender Salbei und das dunkelrote Lampenputzergras 'Sky Rocket'.

Auch die Beete vor dem Museum Wilhelm Busch im Georgengarten sind einen Blick wert: Eines hüllt sich in Lila und Pink, zwei weitere in rote Signalfarben, umgeben vom hellgrünen Laub der Süßkartoffel. [ak/Seeger](#)

Pflanzplan für das Tropische Beet in diesem Sommer.





Die größte Blume der Welt kann bis zu drei Meter hoch werden.

Aktuell im Schauhaus: Titanenwurz & Co.

Im Tropenschauhaus ist ein neues, temporäres Beet mit *Amorphophallus*-Pflanzen angelegt worden, denn die Sammlung des Berggartens umfasst inzwischen mehr als 30 Arten. Möglicherweise wird sich in diesem Sommer der erste Blütenstand eines Titanenwurz in der Geschichte Herrenhausens zeigen: Der bis zu drei Meter hohe Blütenstand ist ein spektakuläres Ereignis, auf das man viele Jahre warten muss, da die Speicherknolle erst genügend Reserven anlegen muss. Zahlreiche winzige Blüten wollen Fliegen als Bestäuber anlocken. Daher verströmt der Blütenstand einen intensiven Aasgeruch und erhitzt sich auf 36 Grad. Nach nur zwei Tagen ist das Spektakel vorbei, und die Pflanze benötigt wieder Jahre, bevor sie erneut blühen kann.

Neben diesem Giganten sind auch kleinere Vertreter der Gattung zu sehen. *Amorphophallus* ist eine Gattung der Aronstabgewächse mit circa 200 Arten aus tropischen Gebieten Afrikas, Asiens und Australiens. Typisch für Aronstabgewächse sind die winzigen, getrenntgeschlechtlichen Blüten, die am unteren Ende eines kolbenartigen Blütenstands sitzen. Der Kolben ist umhüllt von einem Hochblatt. Die meisten *Amorphophallus*-Arten bilden pro Knolle und Saison nur ein Blatt. Der Blattstiel trägt häufig ein Fleckenmuster, das einen flechtenbewachsenen Stamm vortäuscht, um so Fressfeinde abzuschrecken. Welkt das Blatt, beginnt eine Ruhephase, nach der sich ein neues Blatt oder ein Blütenstand bildet. bs

Neue Beleuchtung im Garten

Der Große Garten, im Sommer ein „Festsaal im Grünen“, lädt an vielen Abenden zu Veranstaltungen und Illuminationen ein. Auch das Tagungszentrum im Schloss und die Schlossküche ziehen in den Abendstunden viele Besucher nach Herrenhausen. Eine zeitgemäße Stromversorgung und Beleuchtung ist dafür unabdingbar. Immerhin hat der Große Garten dabei eine Vorreiterfunktion: Als erster historischer Garten wurde er 1937 elektrifiziert. In den 1960-er Jahren hat man die Elektrik zuletzt erneuert – jetzt, nach der Wiedererrichtung des Schlosses, war dies dringend wieder fällig. Im Lauf der letzten drei Jahre haben das Parterre und die historischen Gebäude eine neue

Stromversorgung bekommen, die Figuren und Hecken im Parterre werden mittlerweile mit Energiesparlampen angestrahlt, niedrige Leuchten erhellen bei Abendveranstaltungen den Weg zu den Ausgängen des Großen Gartens. Als Vollendung des Erneuerungsprojekts präsentieren sich jetzt auch der Bereich zwischen Besucherparkplatz und Alter Herrenhäuser Straße sowie der Ehrenhof im rechten Licht. Moderne, schlichte Leuchten erhellen den Weg, der Schlosseingang wird mit in Sandsteinquader integrierten Leuchten dezent ins Licht gesetzt, die Beleuchtung des Ehrenhofs ist nach historischem Vorbild wieder in den Nischen platziert. In Abstimmung mit der Denkmalpflege sind Schilder

und Lampen nun einheitlich in Anthrazitgrau angelegt, sodass sie das Gartenbild nicht beeinträchtigen. Noch ohne Außenbeleuchtung ist das Schloss. Dies ist Aufgabe der Eigentümerin, der Volkswagenstiftungs-Tochter IVA. Sie erkundet und entscheidet, ob und wie eine abendliche Inszenierung des Schlosses möglich ist. ak



Pflege- & Kultur-empfehlung

Die Vermehrung ist durch krautige Stecklinge im Frühsommer, durch Aussaat im Frühjahr oder mit bewurzelten Bodentrieben möglich, die bei 20 °C und nicht zu feucht gehalten werden. Für das Umpflanzen eignet sich aufgedüngte Einheitserde mit Ton oder lehmige Gartenerde mit Kompost.

Ältere Pflanzen können ab Ende Mai ins Freie gebracht werden. Werden eventuelle weiche Langtriebe zurückgestutzt, verzögert sich zwar die Blüte, jedoch wird die Pflanze buschiger.

Der Bleiwurz blüht ausdauernd von Juni bis September, wenn er vollsonnig bis halbschattig aufgestellt und reichlich mit Wasser und Nährstoffen versorgt wird. Die Blüten sollten vor Starkregen möglichst geschützt werden.

Zum Überwintern werden die Triebe um ein Drittel gekürzt. Die Temperatur an einem hellen und luftigen Standort sollte 5 bis 10 °C betragen. Im Winter wird nur sparsam alle drei bis vier Wochen gegossen. Ab Ende Januar werden die Solitärpflanzen leicht ausgelichtet und in Form zurückgeschnitten, um dann wieder frisch durchzutreiben.



Der Bleiwurz – eine südafrikanische Schönheit

Der Bleiwurz (*Plumbago auriculata*) ist ein hellblau oder reinweiß üppig blühender Kletterstrauch, den man in vielerlei Form ziehen kann: als Hochstämmchen, flächig am Spalier oder auch als Ampelpflanze. In den Wurzeln ist eine fettige Substanz enthalten, die Finger und Hände bleigrau färbt. Der kleine kletternde oder niederliegende Strauch, der 1818 aus Südafrika eingeführt wurde, entwickelt kantige Triebe mit länglichovalen Blättern. Auf der Oberseite sind sie frischgrün und auf der Unterseite weißlich bemehlt. Die phloxähnlichen Blüten stehen zahlreich in kurzen, an den Triebspitzen sitzenden Ähren.

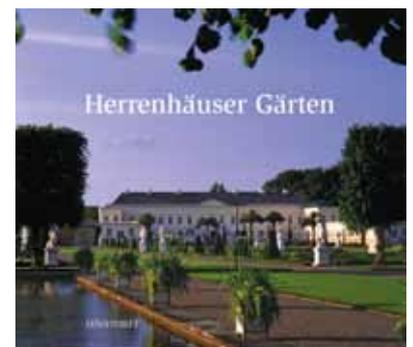
Im Berggarten stehen im Sommer Bleiwurze an den Eingängen der Schauhäuser und im Subtropenhof. [wk](#)

Neu aufgelegt: Herrenhausen-Buch

Eine überarbeitete und erweiterte Auflage des Buches „Herrenhäuser Gärten“ ist im Hinstorff-Verlag erschienen. Viele neue Fotos von Nik Barlo jr., der ebenso unterhaltsame wie informative Text der Autoren Hanae Komachi und Henning Queren sowie historische Abbildungen setzen die Gärten in Szene und zeigen

ihre vielen faszinierenden Facetten auf. Das Buch ist im Handel und in den Shops der Herrenhäuser Gärten erhältlich.

„Herrenhäuser Gärten“ 3. Auflage
Hrsg. Ronald Clark, Wilken von Bothmer
152 Seiten, Hardcover, 105 Abbildungen,
ISBN 978-3-356-01596-6; 19,99 Euro [ak](#)





Pelargonium quercifolium – Pelargonien haben nicht nur schöne Blüten zu bieten.

Pelargonium – **very british!**

Pelargonien, als Sommerblumen für Balkon und Garten weit verbreitet, traten ihren Siegeszug als Zierpflanzen im England des 17. Jahrhunderts an. „Pelargonium – very british“ lautet daher der Titel einer Sonderschau mit mehr als 70 Arten und Sorten dieser britischen Leidenschaft. Anlässlich der Niedersächsischen Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron“ zeigt der Berggarten im Schmuckhof seine vielfältige Sammlung, von klassischen Duftpelargonien über buntlaubige und rosenblütige bis hin zu modernen Züchtungen für den Balkon. Präsentiert werden rund 500 Pflanzen in großen Terracotta-Gefäßen, ergänzt um Wissenswertes zur Geschichte, Vielfalt und Pflege. Dabei räumt die Sonderschau auch mit einem gängigen Irrtum auf: Die als Geranien bekannten Sommerblumen sind in Wirklichkeit Pelargonien.

Sie haben wesentlich mehr zu bieten als schöne, ausdauernde Blüten: Viele entfachen die Sammelleidenschaft durch ihre bunt gemusterten oder intensiv duftenden Blätter. Duftpelargonien setzen beim Reiben ihrer Blätter Aromen frei, die an Orangen, Zitronen, Schokolade oder Minze, Rosen oder Gummibärchen erinnern.

Die meisten Pelargonien sind in Südafrika zu Hause. Von den etwa 250 in der Natur vorkommenden Arten sind nur etwa 20 für die Züchtung der beliebten Zierpflanzen verwendet worden. Es sind Arten, die sich bei uns als Sommerblumen eignen und unkompliziert zu pflegen sind. Im Berggarten haben die Pflanzen eine lange Tradition: Schon im 18. Jahrhundert begann man, Pelargonien zu sammeln, und um 1830 ist ein Bestand von 221 Arten und

Sorten nachgewiesen. Heute umfasst die Berggarten-Sammlung etwa 70 Arten und Sorten. Zum Vergleich: Die nationale Sammlung einer britischen Gärtnerei bringt es auf über 1500 Arten und Sorten – Pelargonien sind eben ‚very british‘.

Pelargonium – very british!
bis 31. Oktober, täglich ab 9 Uhr,
Berggarten-Schmuckhof,
im Garteneintritt enthalten (3,50 Euro,
Kinder bis 12 J. frei).
Im Infopavillon werden auch Pelargonien
zum Kauf angeboten. ak

Wir verlosen 10 x 2 Eintrittskarten für den Berggarten. Stichwort „Pelargonium“. Einsendeschluss ist der 1. September 2014.

In Arbeit: Kakteenschauhaus

Die Erhaltung der historischen Bauwerke ist für die Herrenhäuser Gärten eine permanente Herausforderung: Derzeit steht eine Teilsanierung des 1958 errichteten Kakteenschauhauses an, das daher in den nächsten Monaten gesperrt ist. Die Tragkonstruktion und der Unterbau der Beete müssen erneuert werden. Dafür gilt es zunächst, alle seitlichen Beete abzuräumen. Voraussichtlich soll das Schauhaus im Herbst wieder öffnen.

Ein Teil der etwa 2.000 Sukkulenten verbringt die Bauzeit in Gewächshäusern hinter den Kulissen, ein Teil muss aber aus Platzmangel verjüngt und nachgezogen werden.

Sukkulenten sind im Berggarten auf jeden Fall weiterhin zu sehen: Im zweigeteilten, landschaftlich gestalteten Wüstenschauhaus gedeihen sukkulente Pflanzen aus Amerika neben solchen aus Afrika/Asien.

Gesperrt ist derzeit auch die Friederikenbrücke zwischen Großem Garten und Georgengarten: Sie ist nicht mehr verkehrssicher. Die Herrenhäuser Gärten versuchen seit längerem, Finanzmittel für ihre Sanierung zu bekommen. ak



Blüten der *Disa uniflora*-Orchidee im Berggarten.

Üppige Blüte der Disa-Orchideen

Das Orchideenschauhaus des Berggartens überrascht in diesem Jahr mit besonders üppigen Blüten. In den Sommermonaten werden mehr als 500 der großblütigen *Disa uniflora* und ihrer Sorten blühen.

Disa-Orchideen werden sehr selten ausgestellt, da sie extrem schwierig zu kultivieren sind. Nur wer ihre Sonderwünsche kennt und berücksichtigt, kann ihnen ihre spektakulären rot-orangefarbenen Blüten entlocken.

Die auffälligste der knapp 170 Arten, *Disa uniflora*, ist in Kapstadt als „Pride of the Table Mountain“ bekannt, also „Stolz des Tafelbergs“. Ihren botanischen Namen bekamen die *Disa* 1767 vom schwedischen Botaniker Bergius. Vermutlich ehrte er damit eine Schönheit aus der schwedischen Mythologie. Diese präsentierte sich nur mit einem Fischernetz bekleidet und angelte sich so den König. Mit etwas Fantasie erinnert das Muster auf den Blüten von *Disa uniflora* an ein Fischernetz. bs

Rekonstruiertes Tor am Schloss Herrenhausen

Seit Mai empfängt der Ehrenhof vor dem Schloss Herrenhausen Besucher wieder mit einer originalgetreuen Toranlage. In der Nachkriegszeit war das östliche Tor abgebaut worden und ist verloren gegangen; einen der Pfeiler hatte man mit den Resten des zerstörten Schlosses abgerissen. Die Landeshauptstadt Hannover hat diese Toranlage nun mit Unterstützung der Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. wiederhergestellt, um nach über 60

Jahren die Lücke zu schließen und ein originalgetreues Gesamtbild des Ehrenhofs zu schaffen. Insgesamt 97.000 Euro flossen in den Aufbau des Sandsteinpfeilers, den Guss und den Einbau der gusseisernen Torflügel nach historischen Vorlagen. Die Freunde der Herrenhäuser Gärten haben 35.000 Euro beigesteuert, Haus & Grundeigentum Hannover e.V. hat weitere 20.000 Euro aus einer Spendenaktion eingebracht. ak

Einweihung mit Rainer Beckmann, Ronald Clark, Sepp Heckmann und Dr. Hans Vieregge (von links).





17. Mai bis 5. Oktober 2014

Niedersächsische Landesausstellung 2014 Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714-1837

Kombiticket für alle 5 Museen: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro
Eintritt Herrenhäuser Gärten für Inhaber des Kombitickets:
5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Gruppen ab 15 Pers. 4 Euro
Informationen: www.royals-aus-hannover.de

Zur zentralen Ausstellung ist ein 464 Seiten umfassender Katalog (s. o.) in deutscher und englischer Fassung erhältlich (29,90 Euro im Museumsshop des Landesmuseums und im Schloss-Shop Herrenhausen). Außerdem sind Kataloge zu den drei Themenausstellungen erschienen. Auch sie sind im Landesmuseum sowie im Schloss-Shop Herrenhausen zu haben (je 19,90 Euro). Alle vier Kataloge im Schubert kosten 68 Euro.

300 Jahre Personalunion

Noch bis zum 5. Oktober erstrahlt Hannover in royaalem Glanz: Mit der Niedersächsischen Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714–1837“ wird das 300-jährige Jubiläum der Personalunion gefeiert. 123 Jahre lang waren Hannover und Großbritannien durch einen Herrscher miteinander verbunden. Wie konnten die Kurfürsten aus Hannover zu Königen eines Weltreiches werden? Und wie wirkte sich diese Herrschaftskonstellation auf das kulturelle und höfische Leben beider Reiche aus? Fünf Schlösser und Museen in Hannover und Celle geben Antworten und erstmals faszinierende Einblicke in dieses bedeutende Kapitel europäischer Geschichte.

Gezeigt werden fast 1.000 kostbare Exponate, darunter allein 30 aus der Royal Collection, die Ihre Majestät Königin Elizabeth II. als Leihgaben zur Verfügung stellt. Es ist die größte Ausleihe aus dem britischen Königshaus, die jemals außer Landes gegeben wurde. Zu den Glanzstücken zählt die Staatskrone Georgs I. Weitere hochkarätige Leihgaben aus insgesamt 145 internationalen Museen und Sammlungen, darunter die British Library und das Victoria & Albert Museum in London sowie das Metropolitan Museum New York, vermitteln ein vielschichtiges Bild des historisch und kulturell bedeutenden georgianischen Zeitalters.

Die zentrale Schau im Niedersächsischen Landesmuseum wirft anhand der Biografien der fünf hannoverschen Herrscher Georg I. bis Georg IV. und Wilhelm IV. einen spannenden Blick auf Europa und die Welt im 18. und frühen 19. Jahrhundert – auf Kriege, Kunst und Kolonialismus. Im Cellar Schloss geht es bei der Ausstellung „Reif für die Insel“ um die Vorgeschichte der Personalunion. Zu sehen ist, wie das Haus Braunschweig-Lüneburg sich den Weg nach London ebnete. Im Historischen Museum Hannover gibt die Schau „Eine Kutsche und zwei Königreiche“ interessante Einblicke in die Spätphase der Personalunion und das junge Königreich Hannover um 1814.

Veranstaltungstipps

25.-27. Juli, ab 11 Uhr, Historisches Museum Hannover

Goldene Aussichten – alles Barock

Die Gold- und Silberschmiede-Innung Hannover ließ die Auszubildenden im Wettbewerb Arbeiten unter dem Motto „Barock“ anfertigen. Ausstellung, Ausbildungsbetriebe vor Ort, Vorführungen, Besucherquiz und Siegerehrung (Sonntag, 14 Uhr).

3. August, 16 Uhr, Museum Wilhelm Busch

Hutmodenschau

Was wären die Royals ohne Hut? Hüte und Kopfschmuck zeigt das Atelier Sabine Stasch.

5. September, 18.30 Uhr, Museum Wilhelm Busch

London Gin Tasting

Verkostung von exquisiten Gin- und Tonic-Sorten mit Dietmar Althof von der Schlossküche Herrenhausen (ab 18 J., mit Voranmeldung).

25./26. September, 20 Uhr, Orangerie Herrenhausen

George

Oper um Georg Friedrich Händel und König Georg I. von Elena Kats-Chernin

5. Oktober, 16 Uhr, Historisches Museum Hannover

Tea Time mit King George

Musikalische Lesung

Wallmodens Schätze in Herrenhausen

Im Museum Schloss Herrenhausen werden Stücke aus der berühmten Kunst- und Antikensammlung des Grafen von Wallmoden gezeigt, die seit ihrer teilweisen Versteigerung 1818 erstmals wieder gemeinsam präsentiert werden. Der Westflügel des Museums hat sich in eine Kunstgalerie verwandelt. Vor den royalen Farben Rot und Blau sind 50 Gemälde und 50 Skulpturen in Szene gesetzt. Um nur zwei Beispiele zu nennen:

Die zentrale Marmorskulptur am Eingang des Westflügels stammt aus dem 2./3. Jahrhundert und zeigt Perseus und Andromeda. Zu ihren Füßen liegt das vom Anblick des Medusenhauptes

versteinerte Ungeheuer, dem die Königstochter geopfert werden sollte. In der Ausstellung versinnbildlichen diese antike Gruppe an dem einen und das Gemälde nach Veroneses Hochzeit zu Kana an dem anderen Ende des Saales die prominenteste Skulptur und das größte Gemälde Wallmodens. Die Gegenüberstellung von antik-heidnisch und neuzeitlich-christlicher Kunst war für große Teile der Sammlung bestimmend. Zugleich liefert die antike Gruppe ihren Beitrag zum Rangstreit zwischen Malerei und Skulptur (Quelle: Ausstellungskatalog des Niedersächsischen Landesmuseums „Hannovers Herrscher auf Englands Thron“). Vom neu entdeckten, erst-

mals seit 200 Jahren wieder gezeigten Gemälde „Der Heilige Franziskus in Ekstase“ von Bernardo Strozzi sind drei weitere, in Details untereinander abweichende Fassungen bekannt. Die Wallmoden'sche Fassung zeichnet die ikonografisch getreue Wiedergabe der Wundmale sowie die komplizierte Haltung der Linken des Heiligen aus, deren effektvolle Fingerstellung Strozzi nach seinen überlieferten Zeichnungen besonders interessiert hat. Die zahlreichen im Gemälde hinterlassenen Reuezüge (Pentimenti) dokumentieren eindrucksvoll die von Strozzi noch im Werkprozess eingeschlagenen und wieder verworfenen Entwurfsschritte (Quelle: s.o.).

Perseus und Andromeda-Skulptur (li./re.), Wallmoden und seine erste Frau sowie „Der Heilige Franziskus in Ekstase“ im Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen.



Königliches Theater!

Bis zum 5. Oktober zeigt das Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst britische Karikaturen aus der Zeit der Personalunion und der Gegenwart. Mit der Pressefreiheit ab Anfang des 18. Jahrhunderts wurden Krone und Regierung, Hofintrigen, Ränkespiele und Sex-Skandale in nie gesehener Weise das Ziel satirischer Attacken. In sechs Kapiteln nehmen die rund 250 gezeigten Arbeiten britische Politik und Gesellschaft schlaglichtartig in den Blick.

Das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung reicht von der Gin-Probier über eine Hutmodenschau bis zu diversen Kinderaktionen – alle „very british“.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Di - So 11 - 18 Uhr, Eintritt 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro, Familien 10 Euro), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de





Der Leibniztempel im Georgengarten – ohne Müll und Vandalismus ein idyllischer Ort.

Aufsichten unterwegs im Georgengarten

Der Georgengarten ist sicher einer der schönsten Plätze Hannovers, um an lauen Sommerabenden zu grillen und zu picknicken. Damit das so bleibt, haben die von den Herrenhäuser Gärten und den Freunden der Herrenhäuser Gärten beauftragten Aufsichten an den Sommerwochenenden freundlich, aber bestimmt einen Blick darauf, dass die Besucher ihren Müll entsorgen. Häufig gehört auch zu ihren Aufgaben, Hundehalter an den Leinenzwang für ihre Vierbeiner zu erinnern. Wenn sich jeder an Regeln hält und Rücksicht nimmt, bleibt der Besuch des Gartens für alle ein Vergnügen.

Führungen mit den Gartenprofis

Die Profis der Herrenhäuser Gärten geben am Beispiel der Pflanzungen und Schauhäuser des Berggartens wertvolle Tipps zur Gartengestaltung und -pflege. Die Führungen beginnen um 16.30 Uhr an der Berggarten-Kasse und dauern rund 60 Minuten. Kosten: 5 Euro/Person zuzüglich Garteneintritt. Eine Anmeldung ist – außer für Gruppen – nicht erforderlich. Die Führungen finden ab vier Teilnehmern statt.

- | | |
|----------------------|--|
| 17. Juli | Sommerblumen in Staudenpflanzungen |
| 7. August | Duftende Pelargonien mit alter Herkunft |
| 21. August | Kübelpflanzen und ihre Pflege |
| 4. September | Der Pflanzendoktor – Sprechstunde zu Pflanzenkrankheiten |
| 18. September | Reizvolle Pflanzenkombinationen im Spätsommer |
| 2. Oktober | Staudenvermehrung und -verwendung |
| 16. Oktober | Zeitgemäßer Winterschutz für Stauden und Gehölze |

Öffentliche Führungen

Königliche Gartenpracht, Rundgang im Großen Garten, ab vier Teilnehmern, samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt Eingang Großer Garten, 5 Euro/Person, Anmeldung empfohlen unter Telefon 0511 168-47743 (Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch das Museum, samstags und sonntags, 11 Uhr, 5 Euro/Person, Anmeldung erforderlich unter Telefon 0511 12345-111 (Hannover Marketing & Tourismus)

Leibniz, Sophie und die Philosophie – Szenische Führung im Großen Garten, 27. Juli, 31. August, 14 Uhr, Treffpunkt Garten-Shop, 14 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Sophies Garten – Szenische Führung im Großen Garten, 2., 16. und 30. August, 13. und 27. September, 14 Uhr, Treffpunkt Garten-Shop, 14 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Berggarten-Tour (14.30 Uhr) und Gartenzweg-Tour (11 Uhr), 27. Juli, 24. August (keine Gartenzweg-Tour), 28. September, 26. Oktober, wechselnde Themen, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

jeweils zzgl. Garteneintritt



Das Musiktheater „Die Winterreise“ und die Oper „George“ stehen im September auf dem Programm der KunstFestSpiele Herrenhausen.

KunstFestSpiele erstmals auch im September

Im September werden die KunstFestSpiele Herrenhausen mit Franz Schuberts „Die Winterreise“, einer außergewöhnlichen Musiktheater-Inszenierung von William Kentridge, und der Oper „George“ von Elena Kats-Chernin fortgesetzt.

Bereits im ersten Teil präsentierten die KunstFestSpiele unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger ein vielseitiges, genreübergreifendes Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern: unter anderem die Uraufführung des von den KunstFestSpielen produzierten Musiktheaterprojekts „Requiem“, ein Schostakowitsch-Klavierkonzert mit Igor Levit, das Wandelkonzert „Begehbare Sinfonie“

mit dem Niedersächsischen Staatsorchester, ein Filmkonzert zu Buster Keaton, eine Comiclesung, das Scherenschnitt-Live-Musiktheater „Paper Cinema“ sowie internationale Gastspiele.

Besonderen Anklang bei den Besuchern des Großen Gartens fand die Klanginstallation „RainDance“ von Paul DeMarinis.

5. KunstFestSpiele Herrenhausen, Motto „Verhältnisse“
 „Die Winterreise“: 19.9., 20 Uhr, Galerie
 „George“: 25.-28.9., 20 Uhr, Orangerie
www.kunstfestspiele.de sk

Neu: Geocaching im Großen Garten

Mit Unterstützung aus dem Weltall den Weg im Großen Garten von Kurfürstin Sophie finden? Allein der Gedanke hätte dem Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz wahrscheinlich einen verblüfften Blick oder vielleicht sogar ein Lächeln entlockt. Das Büro für Naturetainment und Geheimpunkt.de setzen den historischen Garten mit moderner Orientierungstechnik neu in Szene und veranstalten für Gruppen ab acht Personen eine besondere Art der GPS-Schatzsuche.

Jeder weiß, dass es in so alten Gärten wissende und wissbegierige Geister gibt. Neun davon verraten ihre Lieblingsorte im Großen Garten und war-

ten mit Rätseln und Aufgaben auf die Teilnehmer. Bilderrätsel, versteckte Botschaften, geheime Codes und mysteriöse Stimmen aus der Stille ergeben die nächsten GPS-Koordinaten und ebnen den Weg zum Schatz.

Bevor es für die Teilnehmer losgeht, gibt es eine Einweisung in die modernen GPS-Geräte und die Spielunterlagen, welche neben den Aufgaben auch Informationen rund um den Garten vermitteln.

Die zweistündige Tour kostet 49 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer pro Person. Informationen und Buchungen unter Telefon 0511 2281471 und www.buero-naturetainment.de.



Die GPS-Schatzsuche im Großen Garten ist für Gruppen buchbar.



Highlights im Sommer: Der Internationale Feuerwerkswettbewerb und das Musical „Ein Sommernachtstraum“.

3. Juli bis 4. September, 18 - 19 Uhr, Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

Sommerakademie Herrenhausen

Jeweils donnerstags sprechen Fachleute über die vielfältigen Facetten der Geschichte der Gartenkultur. Die Themen reichen dabei von Natur und Gärten bei Gottfried Wilhelm Leibniz über die Gärten der Goethezeit, die Landschaftsgärten im Hildesheimer Land bis hin zu Hannovers Grün- und Freiflächen in Gegenwart und Zukunft. Im Anschluss an die Vorträge besteht Gelegenheit, bei Bratwurst und Bier das Gehörte im Gespräch zu vertiefen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

22. Juli, 16 - 19 Uhr, Großer Garten

Fest für junge Leute

Ein buntes und bewegtes Programm präsentieren Kinder und Jugendliche aus niedersächsischen Zirkus-, Musik-, Tanz-, Theater- und Sportgruppen. Walk Acts, Jongleure und Einradfahrer kreuzen die Wege des Barockgartens, während andere der rund 300 Akteure auf den Bühnen des „Kleinen Festes“ ihre Künste zeigen. Einlass ist ab 15 Uhr.

Kostenlos bis auf Garteneintritt. www.circo-hannover.de

31. Juli bis 10. September, 11 Uhr, Großer Garten, Probenbühne

Theater für Kinder

Das Klecks Theater Hannover führt zum ersten Mal „Der Trollspion“ (31. Juli, 1. und 4. August, 5. sowie 8. bis 10. September) für Kinder ab 4 Jahre auf. Weitere Stücke auf dem Spielplan sind „Das Schätzchen der Piratin“ (5. und 6. August), „Die 2. Prinzessin“ (7. August, 8. August auch 17 Uhr) und „Bellas Briefe“ (1. bis 4. September).

Eintritt 6 Euro zuzüglich Garteneintritt. Kartenvorbestellung unter Telefon 0511 816981. www.kindertheaterhaus-hannover.de

31. Juli, 16.30 Uhr, Orangerie

Ein Fest für den König – His Majesty's Balett

Die für ihre originellen Konzertprogramme bekannte Hannoversche Hofkapelle präsentiert ein besonderes Event nach höfischem Vorbild des 18. Jahrhunderts. Neben der Choreographie höfischer Tänze aus Originaltanzschriften werden Mitglieder der New York Baroque Dance Company erstmals zur „Wassermusik“ des königlichen Hofkomponisten Georg Friedrich Händel tanzen.

Karten ab 30 Euro sind an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Mo. bis Fr. 12 - 18 Uhr, Telefon 0511 16841222) und unter www.vvk-kuenstlerhaus.de erhältlich.

1. bis 30. August, 20 Uhr, Großer Garten, Gartentheater

„Ein Sommernachtstraum“

Das Shakespeare-Musical von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig hat im August seine letzte Saison in Herrenhausen. Für 15 Vorstellungen wird die traumhafte Kulisse des Gartentheaters noch mal zum Schauplatz für Irrungen und Wirrungen, Gaukelei und Schabernack, verlorene und wieder gefundene Liebe. Wer die beliebte Inszenierung mit Jens Krause in der Rolle des „Puck“ noch einmal erleben möchte, sollte den Vorverkauf nutzen.

Eintrittskarten ab 28,55 Euro sind an allen CTS-Vorverkaufsstellen, an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und unter www.shakespeare-herrenhausen.de erhältlich.

16. bis 17. August, Sa 11 - 23 Uhr, So 11 - 20 Uhr, Georgengarten

Mittelalterspaß

Die Zeitreise ins Mittelalter mit Musikanten, Gauklern, Handwerkern und Händlern ist ein sehenswertes Spektakel für die ganze Familie. Highlights sind die zweimal täglich ausgetragenen Ritterturniere der Reitergruppe „Die Ritter der Kronen Europas“.

Eintritt: im Vorverkauf in den Herrenhäuser Gärten 10 Euro, an der Tageskasse 13 Euro (6 Euro für Kinder 5 bis 17 Jahre, Kinder bis 4 Jahre frei), Familienkarte 29 Euro (zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 17 Jahre). Telefon 0160 2989829, www.mittelalterspaß.de

Wenn Sie bei unserer Verlosung mitmachen möchten, senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten,
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de,
Absenderanschrift nicht vergessen!

Veranstaltungstipps für die Sommermonate

10. und 31. August, 12 - 13 Uhr, Großer Garten, Aussichtsterrasse

Lesepicknick

Literatur zum Lunch unter freiem Himmel – zu den beliebten Lesepicknicks der Buchhandlung Decius bringen Besucher ihren Picknickkorb mit und lauschen den Vorlesern. Marie Dettmer präsentiert am 10.08. eine historisch-literarische Reise in die Zeit der Aufklärung, bei der Texte und Gedichte einen Einblick in die Stadtgeschichte während der Personalunion geben. Auf unterhaltsame Weise erzählt Margarete von Schwarzkopf am 31.08. wie es dazu kam, dass ein Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg englischer König wurde und welche Auswirkungen die Personalunion bis in die Gegenwart hat. Kostenlos bis auf Garteneintritt.

23. August, 6. und 20. September, 18.30 Uhr, Großer Garten

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Die besten Feuerwerkskünstler aus aller Welt präsentieren ihre spektakulären Choreografien in der einmaligen Kulisse des Großen Gartens. Bevor die Teams Sugyp aus der Schweiz (23. August), Marutamaya aus Japan (6. September) und Nanos Fireworks aus Griechenland (20. September) ihre Funken zünden, unterhalten zum Teilnehmerland passende Live-Musik, Kleinkunst und Theaterdarbietungen.

Eintritt: Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt, 14,50 Euro, an der Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro, Familienkarte 46,50 Euro (zwei Erwachsene und zwei Kinder 6 bis 14 Jahre). Karten sind an allen Vorverkaufsstellen und über die Tickethotline 0511 12345-123 erhältlich.

7. September, 15 Uhr, Georgengarten

26. Open-Air-Konzert

Das weit über Hannovers Stadtgrenzen hinaus bekannte Junge Sinfonie Orchester und junge Solisten spielen in diesem Jahr drei Märsche aus „Pomp & Circumstances“ op. 39 von Edward Elgar und das Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur von Franz Liszt. Zum musikalischen Picknick der Chopin-Gesellschaft Hannover werden wieder bis zu 5.000 Zuhörer erwartet.

Eintritt frei. www.chopin-hannover.de



Tanztheater International, The Vertigo Dance Company aus Israel.

4. bis 13. September, Orangerie und andere Spielstätten

29. TANZtheater INTERNATIONAL

Das Festival für zeitgenössischen Tanz präsentiert wegweisende Produktionen internationaler Choreografen. Der Blick richtet sich auf das Leben in modernen Stadtgesellschaften und die damit verbundenen Themen, die im Tanz unterschiedlichste Formen finden. Viel Bewegungskunst, eindringliche Bilder, neue Impulse und überraschende künstlerische Positionen erwarten das Publikum.

Karten sind ab 10. Juli über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 16841222) und über www.vvk-kuenstlerhaus.de erhältlich. www.tanztheater-international.de

12. bis 14. September, 10 - 18 Uhr, Georgengarten

Herbstfestival Herrenhausen

Bevor die Natur zum jährlichen Endspurt ansetzt, lädt die Erlebnismeile für die ganze Familie zur Landpartie in der Stadt ein. Bei den „Country Days“ lassen sich Staudenraritäten, praktisches Gartenwerkzeug, Accessoires im Landhausstil und vieles mehr entdecken. Herbstliche Bastelaktionen und Stockbrotbacken amüsieren den Nachwuchs, während für manch Erwachsenen Kürbissuppe und Pflaumenkuchen allein schon Gründe für einen Besuch sind.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 6 Euro, Kinder unter 12 Jahren frei).
Telefon 0511 35379670, www.gartenfestivals.de

**Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen.
Stichwort „Herbstfestival“. Einsendeschluss ist der 01.09.2014.**

„Country Days“—Dekoration beim Herbstfestival Herrenhausen.





Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) 1. Mai bis 31. Oktober 2014

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder bis 12 Jahre frei
- Jugendliche 12-17 Jahre 4,00 €
- Schulklassen ab 12 Jahre 3,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 13,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 21,00 €

Garten-Tickets

- Berggarten 3,50 €
- Berggarten ermäßigt* 1,50 €
- Feierabendticket
Großer Garten ab 17.30 Uhr 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten –
Sea Life Hannover 17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers. 13,00 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 65,00 €

* Ermäßigungsberechtigt sind Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Änderungen vorbehalten.

www.herrenhaeuser-gaerten.de

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder 40,00 €
- Ehepaare/
Lebensgemeinschaften 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt 25,00 €

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten

- 1. Mai bis 31. Aug. ... 9 bis i.d.R. 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept. 9-19 Uhr
- 1. bis 31. Okt. 9-18 Uhr

Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit. Vor Großveranstaltungen schließt der Große Garten bereits um 17 Uhr.

Museum inkl. Shop im Schloss

täglich 11-18 Uhr

Infopavillon und Gruppen-Service

täglich 9-18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Mo-Fr 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Der Garten leuchtet

Eintritt 4,00 €/ermäßigt 3,00 €

Lampionspaziergang zur Illumination

Das abendliche Lustwandeln im Großen Garten mit festlich beleuchteten Wasserspielen und Barockmusik ist schon ein besonderes Erlebnis an sich. Ein noch schöneres Bild bietet sich bei den SPEZIAL-Terminen, wenn Lampions der Besucher als kleine bunte Lichter durch den Garten schweben. Der Spaziergang startet 30 Minuten vor Beginn der Illumination an der Sonnenuhr.

- 19. August, Einlass ab 20 Uhr, Lampionspaziergang 20.30 Uhr, Illumination 21 - 22 Uhr
- 2. Oktober, Einlass ab 18 Uhr, Lampionspaziergang 19 Uhr, Illumination 19.30 - 20.30 Uhr

Eintritt: 4 Euro (ermäßigt 3 Euro, auch für Jahreskarteninhaber). An der Kasse sind auch Lampions erhältlich.

Gewinner „Im Garten“ 1/2014

Je 2 Karten für den **Internationalen Feuerwerkswettbewerb**: Sylke Niemann, Evelin Eben, Ursula Grandke (alle Hannover). Je 2 Karten für das **Gartenfestival Herrenhausen**: Elfi Walter (Trittau), Aline Aswad (Barsinghausen), Helga Schmidt (Lindhorst), Eckhard Reuß (Harzgerode), Ernst Illigens (Blomberg), Birgit Ohlau (Bad Fallingbostal), Ruth Meldau (Winsen/Luhe), Ulrike Küstermann (Hannover), Viola Schirmeister (Hannover), Petra Schmidt (Barsinghausen). Je 1 Buch „**Mit Goethe im Garten**“: Regine Lott (Hannover), Birgit Kramp (Berlin), Katharina von Busch (Celle). Je 2 Karten für die „**Begehbare Sinfonie**“: Lilo Bahlke (Hannover), Angelika Ullmann (Coppelnbrügge). Je 2 Karten für Konzerte der **Chortage Hannover**: Bernd J. Meier (Hannover), Carina Birnbach (Nienburg), Marion von der Heyden (Hannover), Sandra Hage (Celle), Sabine Bockemüller (Hannover), Heiderose Hoja (Hannover), Karen Paatsch-Guffau (Gehrden), Annemarie Röhl (Hannover), Angela Prominski (Hannover), Beate Pietsch (Hannover)